

Wandlung

Autor(en): **Baker, Karle Wilson**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **51 (1957)**

Heft 8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-140196>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und Ewigkeit, Leben und Tod bleibt dasselbe. Auch der religiöse Sozialismus ist eine Weise, Leben und Tod der Menschen würdiger zu gestalten. Immer steht zwischen Leben und Tod als Letztes, Gott mit den Menschen Versöhnendes: das Opfer. Davon spricht nicht nur die ganze Bibel von Abraham über Moses, den Gottesknecht des Jesaja bis zu Christus – davon spricht jede ernst gelebte Stunde unseres Lebens.

«Der Leuchter muß angezündet werden; wollte man ihn schonen, so würde er nicht leuchten.» – Eberhard Arnold und Leonhard Ragaz haben sich nicht geschont. Und so sehen wir sie als zwei ihre Zeit und noch die unsere miterhellende Gestalten, wie Kerzen auf einem Leuchter nebeneinander stehen, ihr Licht in die Finsternis hinaussendend: in der Erwartung des Reiches Gottes, «das denselben irdischen Klang und dieselbe Erdfarbe hat wie das verlorene Paradies».

Margarete Susman

Wandlung

Der Herr sprach:

«Sag, Wirf.»

Ich aber schüttelte den Kopf,

Verbarg meine Hände fest hinter den Rücken und sagte,

Halsstarrig:

«Ich.»

Der Herr sprach:

«Sag, Wirf.»

Doch ich blickte auf sie, die Unreinen, Mißgebildeten.

Ich selbst in all diesen verbogenen Gestalten? O nein.

Angewidert wandte ich mich ab,

Bestehend auf dem

«Sie».

Der Herr sprach:

«Sag, Wirf.»

Und ich,

Endlich,

Reicher um eine Menge angesammelter Jahre

Und Tränen,

Blickte in ihre Augen und fand das schwere Wort,

Das meinen Nacken beugte und mein Haupt senkte.

Gleich einem beschämten Schulknaben murmelte ich leise:

«Wir,

Herr.»

Karle Wilson Baker

(Übersetzt von Margarete Susman)

Aus der englischen, von jetzt an wieder in Deutschland erscheinenden bedeutenden Zeitschrift «The Plough» («Der Pflug»), die die Nachrichten der Brudershöfe vermittelt.